

in den Ausgaben über den im Stadtgebiet und den Städten entrichteten Verkauf abgestuft: vierzig Groschen 4.50, 60 Groschen 6.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Groschen 4.50. Durch regelmäßige Versandbeziehung ins Ausland: monatlich 4.70.

Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 6.

Expedition in Wochentags ausserordentlich gefüllt von Mittwoch 8 bis Sonntag 7 Uhr.

Filiale:

Das Sturm's Contin. (Alfred Schub), Universitätsstrasse 1.

Louis Erler, Schubertstrasse 14, part. und Königstrasse 7.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 664.

Sonnabend den 29. December 1894.

88. Jahrgang.

Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 30. December,
Vormittags nur bis 1/2 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Politische Tageshau.

Leipzig, 29. December.

Über den Ausgang des Berliner Streitkrieges geben die Meinungen weit auseinander. Das am Vorabend des Weihnachten zwischen Herrn Singer als Vertreter der Bourgcommision und Herrn Knothe als Vertreter der Brauereien vereinbarte und getroffene von den Berliner Socialdemokraten gebilligte Abkommen wird von der einen Seite als eine Rückerlage der Brauereien, von der anderen als eine solche der Socialdemokratie bezeichnet. Zu den Blättern, welche die erste Aussicht vertraten, gehört der Nord. Algem. Zeit., die nicht nur die dämernde Verbündete gegen die Brauereien erhält, sondern ihnen auch die schaudernde Mutter unterscheidet. Sie schlägt nämlich ihre Verhandlungen über das Abkommen, durch das angeblich die Berliner Brauereien aufzumuntern, herren im eigenen Hause zu sein, mit folgenden Äußerungen:

"Es liegt nun, nach den Gründen dieses von der bisherigen Zeitung aufzufallenden Einflusses auf der Brauereiwerbung zu fragen. Werksinhaber sollte werden nun in einem Berliner freilichigen Gespräch die Socialdemokratie darauf aufmerksam gemacht, dass ihnen doch bei der gegenwärtigen politischen Situation sehr viel darauf ankomme, dass ihnen eine geistige Rücksicht großer Verantwortung - Vorsitz zur Verfügung steht, die sie mit Aufsicht des Bourgcomm. und damit der Sozialpresse gewinnen würden. Es lässt vielmehr nicht als eine militärische Bemerkung über das 'Kriegsproblem' bedeuten, wenn die Erfahrung anzeigt, dass das politische Interesse, die Socialdemokratie die Verwaltung in Berlin im gegenwärtigen Augenblick von vieler empfindlicher Fessel zu befreien, den Zuhörern der Sache der Brauereien über die bisher schadlosen Geisselnsucht der polizeilichen Würde, des wohlbekannten eigenen Rechtes und der Macht gegen die Gewaltmacht überzeugt."

Das heißt mit anderen Worten, die führende der Sache der Brauereien jenen, die selbst aus dem eigenen Hause hinausgeworfen, um aus politischen Gründen die Socialdemokratie von einer Fehlfahrt zu befreien. Diese Differenzierung gegen Beute, die monatelang unter großen Opfern in einem schweren Kampfe gegen die Socialdemokratie ausgehalten haben, ist es widerichtig, dass sie sich selbst richtet. Anterreich ist es unrichtig, von einer völligen Rückerlage der Socialdemokratie zu reden, denn diese sind, wie wir schon vorher erkannt haben, allerding in Prinzip zutreffend, haben aber in concreto eine Nachgiebigkeit der Brauereien erzielt. So haben sie auf die Folge verzichtet, dass die Brauereien Arbeiter, die am ersten Mai streiken, nicht entlassen, oder ihnen den Job entziehen; aber da die Streiter bei der letzten Maifeier ziemlich lärmisch waren, so ist es kennzeichnend ausgeschlossen, dass am nächsten Mai neue Streikleidungen entstehen. Ob das jedoch, muss man abwarten. Eine Ausregung dazu liegt für die freiliegenden Brauereiarbeiter darin, dass die Brauereien nicht

mit ihren Arbeitern allein, sondern mit der sozialdemokratischen Bourgcommision verhandelt haben. Darüber schreibt der "Schwarze Werk":

"Was andere trifft hier gar nicht gegen die Brauerei, das die Brauerei mit der Socialdemokratie als solcher verhandelt und dieletzt dadurch als berechtigte Vertretung der Arbeiterschaft erachtet haben. Ein Zweck über diesen Punkt ist nicht möglich, denn Paul Singer wird in dem Protokoll offiziell als 'Brauereidirektor der Betriebe der den Berliner Bourgcomm. interessierten Partei, Gewerkschafts- und sozialen Arbeiterschaftsorganisation' bezeichnet. Wahnsinn haben die Brauereien ihre Einigung der Socialdemokratie als Partei zu ihrer Differenzierung mit ihren Arbeitern auf das Gutshausen zurückgewiesen, und sie haben daraus, trotz der mit Singer und Knothe früher geschlossenen Verhandlungen, im Prinzip das, was die ältere Zeit geschafft hat. Es ist kein Schein, dass sie so tun, durch feindliche Erstellung einer Arbeitsmarktkommission, welche zugleich die Errichtung einer durchaus berichtigten Arbeitsmarktkommission verhindert, jedoch keinen

der Arbeitsmarkt darstellt, der sozialdemokratischen Bourgcommision den Boden entzieht, zu können, so dass die letztere den Bourgcomm. nicht mehr aufrecht zu erhalten vermögen würde. Die Bourgcomm. hat in der Tat die Errichtung des Arbeitsmarktes zum Anlass genommen, ihre holdende Stellung aufzugeben; aber die Brauerei haben nicht abgesetzt, bis der Bourgcomm. von selbst aufsteht wurde, sie haben mit der Bourgcomm. nicht allein Verhandlungen geplaudert, sondern sich vor der Verhandlungen mit den Freiheitlichen Friedensunterstreichern, unbedenklich erkannt, wenn sie zwischen Arbeitgebern und Arbeitern direkt verhandeln müssen. Die Schwerpunkt liegt darin, dass es der Führer der deutschen Socialdemokratie ist, welches die Verhandlungen leitet. Es ist unrichtig, dass sich der Begriff Bourgcomm. über die unvermeidlichen Folgen dieser Thatigkeit einer Täuschung hält. Die fraglichen Unternehmungen werden immer unter einer organisierten sozialdemokratischen Überwachung stehen, und in jedem Streitfall wird sich der Arbeitgeber nicht einzelnen Arbeitern oder höchstens einem Gewerksverein, sondern den gesamten sozialdemokratischen Gewerkschaften überlassen, so dass niemand einem anderen Gewerkschaftsverbanden gegenüberstehen kann, und solche Gewerkschaften werden nicht gegen die ganze deutsche Industrie den einflussreichen Einfluss der Socialdemokratie unterstellen wollen. Die ehemalige Bedeutung eines starken Gemeinschaftsverbandes der Industrie würde diese Annahme bestätigen, wenn die Erfahrung anzeigt, dass das politische Interesse, die Socialdemokratie die Verwaltung in Berlin im gegenwärtigen Augenblick von vieler empfindlicher Fessel zu befreien, den Zuhörern der Sache der Brauereien über die bisher schadlosen Geisselnsucht der polizeilichen Würde, des wohlbekannten eigenen Rechtes und der Macht gegen die Gewaltmacht überzeugt."

Wie in dieser Ausführung ganz richtig angegeben ist, würde der Ausgang ein anderer gewesen sein, wenn die Brauereien denselben Rückhalt gehabt hätten, den die von der gesamten Socialdemokratie unterstützten Ritterkämpfer hatten. Daß die Brauerei mit ungenügender Unterstützung, ja sogar gegen Vermögensschärfen und endlich mit der sozialdemokratischen Überwachung unterhandeln müssten, ist für die Socialdemokratie die erfreulichste Seite der Sache. Sie nehmen daher ihre großen und prächtigen Zugeständnisse sehr leicht und überlassen das weitere der Zukunft und der Kraft ihrer Organisation. Ob bei Gewiss zum Triumphieren haben, wird sie, wie gelagt, bei und nach der nächsten Maifeier zeigen. Haben die deutschen Industriellen die Leute begreift und überzeugt, die in dem Anschlag des Berliner Streitkrieges liegt, so ist dieser Abschluss von Segen; im andern Falle wird auch der Staat die Dienstleistungen nicht schützen können, die trotz der Einigkeit eines machtvollen Gegners gegen unsafer wüthen.

Von einem Kenner in Marinesachen wird der "Nat. Lib. Corp." geschildert: Von den drei geschäftigen Kreuzern,

"Ah, eine Blüte mehr oder weniger auf der Welt macht keinen Unterschied", meinte Gerhard. "Wenn Du so etwas bedauerst, werst Du nicht weit kommen in der Welt!"

Clemens aber lächelte und schwante den blonden Nienhuser bewundernd an. "Ich möchte einmal so werden wie Du, Bruder!"

Sein Vorbild richtete sich bestürzt aus seiner heimwehenden Stellung auf, legte die Gitarre fort und sagte, den biblischen, heiligstirigen Knaben forschützend betrachtend: "Du bist doch noch ein rechtes Kind!"

Am Nachmittage rollte Wagen auf Wagen heran, Hollbrücke begrüßte die Gäste, und Gerhard stand neben ihm, um die Glückwünsche der fremden Menschen, die er in seinem ganzen Leben vielleicht ein oder zwei Mal gesehen hatte, in Empfang zu nehmen; ihm kam das ganze Schauspiel wieder alt vor. Er, ein Geogenkand allgemeiner Aufmerksamkeit in dem Hause, in welchem er nicht heimisch war, — es war eigentlich ein Hause auf die Stellung, die er darin eingenommen hatte und noch einzunehmen, und es kam ihm vor, als säße sein Vater das Gleiche. Ja der Rollen, die er hier spielen sollte, würde sich entweder Clemens weit besser geeignet haben, Clemens, der plaudernd und lächelnd auf und ab ging und den blonden, breitschultrigen Offizier auf den Mittelpunkt des Raumes setzte, ohne zu ahnen, dass er selbst es war. Sein drittes Wort war: mein Bruder. Der Bruder stand in der Ecke sitzend und unnahbar, weil er sah, dass seine Stellung eine ganz andere wäre, wenn der dunkle Kopf mit den schwarzen Augen in der Gesellschaft stünde, und doch ärgerte er sich unbeschreiblich, dass er das überhaupt nur denken konnte, denn Clemens war ein gutherziger, lieber Junge, der nichts für die gäremischen Schicksale konnte.

Den fröhlichen Grälsleiter entzog ihn der alte Major von Schrechten, indem er zu ihm trat und sich nach seinen Dienstlichen und militärischen Angelegenheiten erkundigte.

Auch Frau von Schrechten, noch immer eine übliche Frau,

sagte eine Zeit lang neben ihm, wunderte sich, wie ähnlich er seinem Vater geworden war, fragte über die Dienstboten und erzählte allerlei Internes aus ihren Ställen.

Daraufhin aber sah sie ihn so erwartungsvoll an, dass er endlich ganz offen fragte: "Wünscht Du etwas von mir, liebe Tochter?"

"Ja, mein Junge", sagte sie erleichtert, "ich möchte einmal mit Deinem Vater unter vier Augen sprechen: nimmt, wie ich —"

wäre, von den norwegischen Radikalen aber als Mittel der Trennung von Schweden benötigt wird, noch immer nicht gelöst und wird auch das nächste Storting wieder beschäftigen. Wie erinnerlich, bewilligte das letzte Storting den Beitrag für das gemeinsame Consulatswesen nur für das Halbjahr Juli-Dezember; vom 1. Januar 1895 ab sollte Norwegen dann sein eigenes Consulatswesen haben. Die unter dieser Bedingung benötigten Mittel werden auf Beschluss des norwegischen Ministeriums des Innern als nicht benötigt angesehen und die Consulatskosten, soweit sie nicht durch die bei den gemeinsamen Consulaten eingehenden Consulatsabgaben gedeckt werden, aus der norwegischen Staatskasse bezahlt (sofern sie Norwegen angehen). Das diplomatische Budget hatte das Storting unter der Bedingung bewilligt, dass die Gesandtschaft in Wien, soweit sie Norwegen betrifft, aufgebaut werde. Wenn Schweden seineseits die Gesandtschaft auf seine Kosten aufzubauen wolle, so würde dies seine eigene Sache. Ging Schweden hierauf ein, so würde es damit gewissermaßen auffordern, dass die Norweger nach Schweden einen oder anderen Teil der gemeinsamen diplomatischen Verpflichtungen lösen könnten, und die Norweger hätten einen vorzüglicheren Platz einzunehmen. Hiermit ist es aber nicht, da der König in den verdeckten Wahlen in Christiansia abgehaltenen Staatsrat, der in dieser Frage vom norwegischen Ministerium des Innern abgegebenen Begründung begegnet ist, wonach die Autonomie der Wiener Gesandtschaft als wünschenswert beprägt wird. Demgemäß hat König Oscar die Autonomie der Wiener Gesandtschaft verfügt. Dem Stortingsbeschluss ist dadurch aus dem Wege gegangen, dass der Bedingungsweise bewilligte norwegische Beitrag für das Budget des Amtswartigen als nicht benötigt angesehen und die Mittel für die gemeinsame Diplomatie der beiden vereinigten Länder vorläufig ausschließlich von Schweden allein bezahlt werden. Dem neuen Storting wird eine Vorlage gegeben, um die von Schweden angeduldeten Kosten aus der norwegischen Staatskasse zurückzuholen. Wie in diesem Falle, werden wohl auch häufige Verluste der radikalen Stortingssouveränität, dadurch eine allmäßliche Abbreitung der gemeinsamen Einrichtungen herbeizuführen, dass man an die Bewilligung des Budgets bedeckliche Bedingungen knüpft, verteilt werden.

Das Thema der englisch-französischen Annäherung beschäftigt die Blätter noch fortgesetzt, neuerdings auch mit Hinzunahme Frankreichs als dritten Faktor im Spiele, ohne dass sich bis jetzt in der Sache klarer Bilden liege. Es fehlt freilich nicht an Seiten, die sich überhaupt nicht weiter darum kümmern, einen klaren Eindruck in Wiederholungen zu erhalten, die ihres Inhalts nur Spiegelbilder sind und nicht ernst genommen zu werden verdienen. Darunter ist jedenfalls, dass die vermeintliche Annäherung zwischen den genannten Nationen bis jetzt nur in den Spalten der Tagesschriften wahrnehmbar gewesen ist, und das fast kein einziges in dieser Richtung verantwortbares positives Symptom mehr aus London noch aus Petersburg registriert werden kann. Die armenische Frage, von welcher mancher einen auflärmenden Nachdruck erwartet, verbirgt sich barndisch hinter einem Nebel von widersprechenden Kommentaren, und im Übrigen erinnert die derzeitige internationale Konstellation aller Werktücher, an denen die Entwicklung der englisch-französischen oder auch der englisch-russischen-französischen Beziehungen unter dem roten Anzug angekündigte Geschwäche gewesen werden könnte. Als unbeständig Puncte stehen am englisch-französischen Horizont die Pariserfrage, am englisch-französischen Egypten. Beide sind nichts weniger als leicht aus der Welt zu schaffen, wenigstens nicht, wenn England nicht im Vorhinein alles an ihr herantretenden Summungen sich anbezweinen will. Und dazu begegnet es keine wahrnehmbare

Gerhard ging, nach dem Vater spaziert, durch die Zimmer. Damit der Jugend sah Vieholt Jaspach, rosig und frisch, wie eine Apfelschote, im weißen Kleide mit rosa Schleife, und sie rührte ihm freundlichst zu und bat ihn den Platz an ihrer rechten Seite an, der gerade leer war. Er entschuldigte sich, es gab es hier nicht weiter darum zu kümmern, einen klaren Eindruck in Wiederholungen zu erhalten, die ihres Inhalts nur Spiegelbilder sind und nicht ernst genommen zu werden verdienen. Darunter ist jedenfalls, dass die vermeintliche Annäherung zwischen den genannten Nationen bis jetzt nur in den Spalten der Tagesschriften wahrnehmbar gewesen ist, und das fast kein einziges in dieser Richtung verantwortbares positives Symptom mehr aus London noch aus Petersburg registriert werden kann. Die armenische Frage, von welcher mancher einen auflärmenden Nachdruck erwartet, verbirgt sich barndisch hinter einem Nebel von widersprechenden Kommentaren, und im Übrigen erinnert die derzeitige internationale Konstellation aller Werktücher, an denen die Entwicklung der englisch-französischen oder auch der englisch-russischen-französischen Beziehungen unter dem roten Anzug angekündigte Geschwäche gewesen werden könnte. Als unbeständig Puncte stehen am englisch-französischen Horizont die Pariserfrage, am englisch-französischen Egypten. Beide sind nichts weniger als leicht aus der Welt zu schaffen, wenigstens nicht, wenn England nicht im Vorhinein alles an ihr herantretenden Summungen sich anbezweinen will. Und dazu begegnet es keine wahrnehmbare

Gerhard ging, nach dem Vater spaziert, durch die Zimmer. Damit der Jugend sah Vieholt Jaspach, rosig und frisch, wie eine Apfelschote, im weißen Kleide mit rosa Schleife, und sie rührte ihm freundlichst zu und bat ihn den Platz an ihrer rechten Seite an, der gerade leer war. Er entschuldigte sich, es gab es hier nicht weiter darum zu kümmern, einen klaren Eindruck in Wiederholungen zu erhalten, die ihres Inhalts nur Spiegelbilder sind und nicht ernst genommen zu werden verdienen. Darunter ist jedenfalls, dass die vermeintliche Annäherung zwischen den genannten Nationen bis jetzt nur in den Spalten der Tagesschriften wahrnehmbar gewesen ist, und das fast kein einziges in dieser Richtung verantwortbares positives Symptom mehr aus London noch aus Petersburg registriert werden kann. Die armenische Frage, von welcher mancher einen auflärmenden Nachdruck erwartet, verbirgt sich barndisch hinter einem Nebel von widersprechenden Kommentaren, und im Übrigen erinnert die derzeitige internationale Konstellation aller Werktücher, an denen die Entwicklung der englisch-französischen oder auch der englisch-russischen-französischen Beziehungen unter dem roten Anzug angekündigte Geschwäche gewesen werden könnte. Als unbeständig Puncte stehen am englisch-französischen Horizont die Pariserfrage, am englisch-französischen Egypten. Beide sind nichts weniger als leicht aus der Welt zu schaffen, wenigstens nicht, wenn England nicht im Vorhinein alles an ihr herantretenden Summungen sich anbezweinen will. Und dazu begegnet es keine wahrnehmbare

Gerhard ging, nach dem Vater spaziert, durch die Zimmer. Damit der Jugend sah Vieholt Jaspach, rosig und frisch, wie eine Apfelschote, im weißen Kleide mit rosa Schleife, und sie rührte ihm freundlichst zu und bat ihn den Platz an ihrer rechten Seite an, der gerade leer war. Er entschuldigte sich, es gab es hier nicht weiter darum zu kümmern, einen klaren Eindruck in Wiederholungen zu erhalten, die ihres Inhalts nur Spiegelbilder sind und nicht ernst genommen zu werden verdienen. Darunter ist jedenfalls, dass die vermeintliche Annäherung zwischen den genannten Nationen bis jetzt nur in den Spalten der Tagesschriften wahrnehmbar gewesen ist, und das fast kein einziges in dieser Richtung verantwortbares positives Symptom mehr aus London noch aus Petersburg registriert werden kann. Die armenische Frage, von welcher mancher einen auflärmenden Nachdruck erwartet, verbirgt sich barndisch hinter einem Nebel von widersprechenden Kommentaren, und im Übrigen erinnert die derzeitige internationale Konstellation aller Werktücher, an denen die Entwicklung der englisch-französischen oder auch der englisch-russischen-französischen Beziehungen unter dem roten Anzug angekündigte Geschwäche gewesen werden könnte. Als unbeständig Puncte stehen am englisch-französischen Horizont die Pariserfrage, am englisch-französischen Egypten. Beide sind nichts weniger als leicht aus der Welt zu schaffen, wenigstens nicht, wenn England nicht im Vorhinein alles an ihr herantretenden Summungen sich anbezweinen will. Und dazu begegnet es keine wahrnehmbare

Gerhard ging, nach dem Vater spaziert, durch die Zimmer. Damit der Jugend sah Vieholt Jaspach, rosig und frisch, wie eine Apfelschote, im weißen Kleide mit rosa Schleife, und sie rührte ihm freundlichst zu und bat ihn den Platz an ihrer rechten Seite an, der gerade leer war. Er entschuldigte sich, es gab es hier nicht weiter darum zu kümmern, einen klaren Eindruck in Wiederholungen zu erhalten, die ihres Inhalts nur Spiegelbilder sind und nicht ernst genommen zu werden verdienen. Darunter ist jedenfalls, dass die vermeintliche Annäherung zwischen den genannten Nationen bis jetzt nur in den Spalten der Tagesschriften wahrnehmbar gewesen ist, und das fast kein einziges in dieser Richtung verantwortbares positives Symptom mehr aus London noch aus Petersburg registriert werden kann. Die armenische Frage, von welcher mancher einen auflärmenden Nachdruck erwartet, verbirgt sich barndisch hinter einem Nebel von widersprechenden Kommentaren, und im Übrigen erinnert die derzeitige internationale Konstellation aller Werktücher, an denen die Entwicklung der englisch-französischen oder auch der englisch-russischen-französischen Beziehungen unter dem roten Anzug angekündigte Geschwäche gewesen werden könnte. Als unbeständig Puncte stehen am englisch-französischen Horizont die Pariserfrage, am englisch-französischen Egypten. Beide sind nichts weniger als leicht aus der Welt zu schaffen, wenigstens nicht, wenn England nicht im Vorhinein alles an ihr herantretenden Summungen sich anbezweinen will. Und dazu begegnet es keine wahrnehmbare

Gerhard ging, nach dem Vater spaziert, durch die Zimmer. Damit der Jugend sah Vieholt Jaspach, rosig und frisch, wie eine Apfelschote, im weißen Kleide mit rosa Schleife, und sie rührte ihm freundlichst zu und bat ihn den Platz an ihrer rechten Seite an, der gerade leer war. Er entschuldigte sich, es gab es hier nicht weiter darum zu kümmern, einen klaren Eindruck in Wiederholungen zu erhalten, die ihres Inhalts nur Spiegelbilder sind und nicht ernst genommen zu werden verdienen. Darunter ist jedenfalls, dass die vermeintliche Annäherung zwischen den genannten Nationen bis jetzt nur in den Spalten der Tagesschriften wahrnehmbar gewesen ist, und das fast kein einziges in dieser Richtung verantwortbares positives Symptom mehr aus London noch aus Petersburg registriert werden kann. Die armenische Frage, von welcher mancher einen auflärmenden Nachdruck erwartet, verbirgt sich barndisch hinter einem Nebel von widersprechenden Kommentaren, und im Übrigen erinnert die derzeitige internationale Konstellation aller Werktücher, an denen die Entwicklung der englisch-französischen oder auch der englisch-russischen-französischen Beziehungen unter dem roten Anzug angekündigte Geschwäche gewesen werden könnte. Als unbeständig Puncte stehen am englisch-französischen Horizont die Pariserfrage, am englisch-französischen Egypten. Beide sind nichts weniger als leicht aus der Welt zu schaffen, wenigstens nicht, wenn England nicht im Vorhinein alles an ihr herantretenden Summungen sich anbezweinen will. Und dazu begegnet es keine wahrnehmbare

Gerhard ging, nach dem Vater spaziert, durch die Zimmer. Damit der Jugend sah Vieholt Jaspach, rosig und frisch, wie eine Apfelschote, im weißen Kleide mit rosa Schleife, und sie rührte ihm freundlichst zu und bat ihn den Platz an ihrer rechten Seite an, der gerade leer war. Er entschuldigte sich, es gab es hier nicht weiter darum zu kümmern, einen klaren Eindruck in Wiederholungen zu erhalten, die ihres Inhalts nur Spiegelbilder sind und nicht ernst genommen zu werden verdienen. Darunter ist jedenfalls, dass die vermeintliche Annäherung zwischen den genannten Nationen bis jetzt nur in den Spalten der Tagesschriften wahrnehmbar gewesen ist, und das fast kein einziges in dieser Richtung verantwortbares positives Symptom mehr aus London noch aus Petersburg registriert werden kann. Die armenische Frage, von welcher mancher einen auflärmenden Nachdruck erwartet, verbirgt sich barndisch hinter einem Nebel von widersprechenden Kommentaren, und im Übrigen erinnert die derzeitige internationale Konstellation aller Werktücher, an denen die Entwicklung der englisch-französischen oder auch der englisch-russischen-französischen Beziehungen unter dem roten Anzug